

Imposanter Beweis der närrischen Nachwuchsarbeit

Fastnachtssjugend zeigt beim karnevalistischen Frühschoppen ihr Können – Zweistündiges Programm im Kolpingsaal

Von Josef Sturm

Allersberg (HK) Die fränkischen Narren müssen sich um ihren Nachwuchs keine Sorgen machen. Das hat der karnevalistische Frühschoppen am Sonntagvormittag im voll besetzten Kolpingsaal gezeigt. Die Fastnachtssjugend bot einen bunten Querschnitt aus ihrem teils spektakulären Repertoire.

„Diese hervorragende Nachwuchsarbeit kann nicht hoch genug gewertet werden“, sagte Willy Bittner, Ehrenpräsident des Allersberger Faschingskomitees am Ende der zweistündigen Veranstaltung. „Es gibt keine zweite Sitzung in der ganzen Metropolregion, die so ein Programm durchzieht.“

Traditionell sorgte der Spielmannszug Nürnberg für den musikalischen Auftakt, ehe die Allersberger Minihexen die Bühne erstürmten und einen fetzigen Tanz aufs Parkett legten. Ihren Marschtanz präsentierte danach die Krümelgarde des Rother Carneval Vereins. In die Bütt stieg anschließend Tobias Holubeck aus Stein, ehe die kleinen Hexen der Gredonia mit ihrem Schautanz begeisterten, die Juniorengarde der Schwab-



Kleine Hexen auf der großen Bühne: Auch die Kindergarde der Gredonia ist beim karnevalistischen Frühschoppen dabei.

Foto: Sturm

banesen in „Arabische Nächte“ entführten und die Buzzerlarde von Feucht Fröhlich in eine „Nacht im Zaubervald“. Perfekte Solotänze legten Tanzmariechen Sylvie Kestler von der AK 04 Nürnberg und Emilia Meißner vom Nürnberger Narrenclub aufs Parkett und mit akrobatischen Hebefiguren begeisterten die Geschwister Anne und Paul Nestmeyer aus Wendelstein.

Eine Schau war auch der Auftritt der Kinderprinzenpaare aus Schwabach, Stein und Eibach, die nicht nur mit schwingvollen Tänzen begeisterten, sondern auch mit gekonnten Reden. Ganz ohne Scheu zwangen sie Präsident Alexander Böck und den Komitee-Vorsitzenden Bastian Schöll zur Ordensverleihung auf die Knie. Zum Abschluss zeigten die Mini-Fleckli aus Spalt noch ihren Tanz, die Bambinos der Wendelstein entführten in den Urwald und die Hopfensprossen der KaGe Spalt verzauberten einmal mehr das Publikum. So war die Nachwuchsleistung wieder die beste Einstimmung auf den großen Umzug am Nachmittag.

Weitere Bilder finden Sie unter www.donaukurier.de/fasching

Streit um Pflanzenschutzmittel

Stadtrat lehnt SPD-Antrag ab – Nachbesserungen am Badgraben

Freystadt (haz) Für das Baugelände „Am Badgraben“ hat der Freystädter Stadtrat noch einige Nachbesserungen auf den Weg gebracht. Bürgermeister Alexander Dorr teilte in der jüngsten Sitzung mit, dass bei vier Grundstücken das Baufenster für die Garagen zu kurz geraten ist und deshalb verlängert werden muss. Die Einarbeitung dieser Änderung in den bestehenden Bebauungsplan hat das Gremium einstimmig gebilligt.

Außerdem habe man schon 2016 beschlossen, alle Bauplätze bis zu 70 Zentimeter unter Straßenniveau aufzufüllen. Inzwischen sei das bei einem Teil der Areale geschehen. Für den Rest habe man die noch benötigten 8000 Kubikmeter Erdreich ausgeschrieben. Sechs Anbieter hätten Gebote zwischen 93 000 Euro und 353 000 Euro abgegeben. Die Kosten-schätzung lag bei 123 800 Euro. Weil das Bauland inzwischen abgerechnet ist, werde man die Kosten aus dem Puffer nehmen, der bei der Gesamtberechnung gebildet worden ist.

Vergeben worden ist der Auftrag noch nicht, weil allein die öffentliche Sitzung gut drei Stunden dauerte. Bürgermeister Dorr vertrat deshalb den nichtöffentlichen Teil, in dem die Vergabe hätte stattfinden sollen, in die Ausschusssitzung

am Donnerstag, 22. Februar. Auf Nachfrage zur Höhe des Puffers erklärte er, man habe elf Euro je Quadratmeter für Sonstiges vorgesehen.

Stefan Großhauser (SPD) hakte hier ein und behauptete, seinerzeit habe man eine Ausschreibung aufgelegt, wonach 70 Zentimeter unter Straßenniveau aufgefüllt werden muss. Dorr entgegnete: Seinerzeit habe es keine Ausschreibung gegeben. Die Firma hatte den Aushub aus einer anderen Baumaßnahme verfügbar und macht der Stadt das Angebot, den vorhandenen Humus abzutragen, kostenlose Erde aufzufüllen und den Humus wieder aufzubringen. Der Stadt seien nur die Transport- und Erdarbeiten in Rechnung gestellt worden.

Das Material habe halt nicht für alles gereicht, deshalb habe man besprochen, den Rest noch aufzubringen. „Wir sollten aber nur da auffüllen, wo die Bauwerber das auch wünschen“, schob Hans Gerngroß von den Freien Wählern nach.

Von der SPD-Fraktion lag außerdem noch ein Antrag zum Thema chemischer Pflanzenschutz vor. Danach sollte die Stadt eine Verordnung erlassen, wonach ab sofort auf öffentlichen Flächen keine synthetischen Unkrautbekämpfungsmittel

mehr angewendet werden, bienenfreundliche Blühflächen geschaffen werden, Bürger über die Notwendigkeit der biologischen Vielfalt in ihren Gärten aufgeklärt werden – alles zum Schutz der Bienen. Gefordert wurde in dem Antrag auch, die Stadt müsse bei Verpachtung ihrer Grundstücke den Pächtern den Pestizideinsatz verbieten.

Dorr informierte, der Bauhof verwende schon seit Jahren keine Spritzmittel mehr, sondern bekämpfe das Unkraut mechanisch durch Kehren oder mit dem Bunsenbrenner. Auch sei man bemüht, gemeinsam mit dem Landesbund für Vogelschutz, den Jägern und den Imkern Blühflächen zu schaffen und zu erhalten.

Als problematisch bezeichnete Dorr den Punkt mit den Gemeindeflächen, die an die Landwirte verpachtet werden. Landwirt Toni Ferschl reagierte sauer: „Wollt ihr damit sagen, dass wir Landwirte die Umwelt vergiften“, schimpfte er.

Ähnlich dachte auch Stephan Regensburger, Man dürfe die Landwirte in ihrer Arbeit nicht behindern, denn schließlich seien sie es, die die gemeindlichen Flächen bewirtschaften und pflegen. Der strittige Punkt führte schließlich zur Ablehnung des SPD-Antrages.

Bärentreiben und Spendensammeln



Das Freystädter Bärentreiben am Rosenmontag ist eine über 100 Jahre alte Tradition in der Faschingszeit. In den Geschäften und Gastwirtschaften ist die bunte Gruppe gern gesehen und wird mit allerlei Schmankerln verwöhnt. Außerdem sammeln sie Spenden, die sie dann für den Kinderfasching am heutigen Faschingsdienstag, der mit einem Umzug um 14 Uhr beginnt, weitergeben werden. Finanziert werden Gutscheine für eine kleine Brotzeit, die jedes teilnehmende Kind erhält. Das restliche Geld spendet die Gruppe alljährlich für einen sozialen Zweck.

Foto: haz

ANZEIGE

DONAUKURIER Leserreisen

Sizilien
Schatzkiste im Mittelmeer
03.05. bis 10.05.2018
ab **1.319,- €**
bis 27.02.2018,
danach ab 1.359,- €
pro Person im Doppelzimmer
Aufschlag EZ: 184,- €

Leistungen u. a.:

- Bustransfer ab/bis Ingolstadt zum Flughafen München
- Flug mit Lufthansa München – Palermo bzw. Catania – München
- 4 x Ü/HP im 4-Sterne-Hotel Athenee Palace Resort in Campofelice di Roccella
- 3 x Ü/HP im 4-Sterne-Hotel Sant Alphio Garden in Giardini Naxos
- Ganztagesausflüge: Palermo – Monreale, Erice – Marsala – Selinunte mit Weinprobe in Marsala, Atna – Taormina

FLUGREISE



Frühbucherpreis bis: **27.02.2018**

20,- €
Nachlass für DK-Abonnenten

- Halbtagesausflug Syracus
- Deutsch sprechende örtliche Reiseleitung während der Ausflüge
- Besichtigung Villa Romana del Casale in Piazza Armerina
- Ausflüge in landestypischen, klimatisierten Reisebussen
- Reisebegleitung des Verlages

Südafrika
Reiches Land am Kap
06.11. bis 20./21.11.2018
ab **3.505,- €**
pro Person im Doppelzimmer
Aufschlag EZ: 600,- €

Leistungen u. a.:

- Bustransfer zum Flughafen München ab/bis Ingolstadt
- Linienflug mit South African Airways in der Economy Class von München nach Johannesburg und zurück von Kapstadt via Johannesburg
- Flug Durban – Port Elizabeth
- Pirschfahrt im offenen Geländewagen
- 13 Nächte in Hotels und Lodges der Mittelklasse und gehobenen Mittelklasse in Zimmern mit Bad oder Dusche/WC

FLUGREISE



- 13 x Frühstück, 2 x Mittagessen, 10 x Abendessen
- Besichtigungsprogramm inkl. Eintrittsgelder
- örtliche, deutschsprachige Reiseleitung
- Reisebegleitung des Verlages bei Erreichen der Mindestteilnehmerzahl

RESTPLÄTZE NOCH VORHANDEN!

10.04. bis 17.04.2018

Andalusien
Kultur und Wandern ab **1.429,- €**

Bitte buchen bis 28.02.2018

13.04. bis 20.04.2018

Chalkidiki
Natur und Kultur ab **1.038,- €**

Bitte buchen bis 20.02.2018

DONAUKURIER Leserreisen

Informationen zu diesen und weiteren Leserreisen erhalten Sie per E-Mail: leserreisen@donaukurier.de im Internet unter www.donaukurier.de/freizeit/leserreisen oder in unserer Filiale: Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt ■ Telefon 08 41- 96 66 - 8 11 ■ Fax 08 41- 96 66 - 8 19
Öffnungszeiten: Mo.–Do. von 9 bis 16.30 Uhr, Fr. von 9 bis 15 Uhr, Samstag geschlossen